

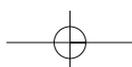


Wir beehren uns, Ihnen den

1999
J A H R E S B E R I C H T

zu überreichen.

Der Vorstand



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Organe der Gesellschaft, Treuhänder, Verantwortlicher Aktuar	4
Lagebericht des Vorstandes	5
Jahresabschluß 1999	
Bilanz zum 31. Dezember 1999	10
Gewinn- und Verlustrechnung 1999	
SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG	12
LEBENSVERSICHERUNG	14
Gesonderte Erfolgsrechnung 1999 für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	16
Anhang zum Jahresabschluß 1999	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	20
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	23
Angaben über rechtliche Verhältnisse und verbundene Unternehmen	25
Angaben über personelle Verhältnisse	26
Gewinnverteilungsvorschlag	28
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates über das Geschäftsjahr 1999	29
Verzeichnis des Liegenschaftsbesitzes	31
Firmensitz/Geschäftsstellen	31

AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT:

Dr. Walter PETRAK
Kommerzialrat, Generaldirektor
Vorsitzender

DDr. Manfred HOLZTRATTNER
Kommerzialrat, Generaldirektor
Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Peter GRABNER
Kommerzialrat, Vorstandsdirektor (bis 28. 5. 1999)

Dr. Johannes HAJEK
Vorstandsdirektor (ab 28. 5. 1999)

Herbert SCHIMETSCHKE
Präsident, Generaldirektor, Kommerzialrat

Mag. Hans SCHINWALD
Direktor

Georg SCHWARZENBERGER
Präsident, Abgeordneter zum Nationalrat

Ing. Christian STRUBER
Bürgermeister

Mag. Dr. Hubert WEINBERGER
Kabinettschef des Landeshauptmannes

Arbeitnehmervertreter:

Hanspeter MOITZI

Johann BOGENSBERGER

Karl LINSHALM

Rosemarie STEINER

VORSTAND:

Dr. Josef GLASER
Vorsitzender

Dr. Reinhold KELDERER
Vorstandsmitglied

Felix STEINOCHER, Kommerzialrat
Vorstandsmitglied

TREUHÄNDER:

Dr. Manfred KORNEXL
Präsident der Finanzlandesdirektion für Salzburg

Dr. Johann TAFERNER
Oberrat
Stellvertreter

VERANTWORTLICHER AKTUAR:

Robert HAIN
Direktor

Karl FRANK
Disponent
Stellvertreter

LAGEBERICHT DES VORSTANDES

Die Entwicklung der österreichischen Konjunktur folgt im wesentlichen dem Wachstum im EU-Raum. So konnte dank günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen ab der zweiten Jahreshälfte ein Wirtschaftswachstum von real 2,2% prognostiziert werden.

Zur Steigerung trug vor allem die günstige Entwicklung des Exportes bei, dieser hat von der Erholung der Nachfrage westeuropäischer Handelspartner und der guten, preislichen Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Exporteure profitiert.

Die steigenden Ausgaben der Touristen beleben neben anderen Faktoren, wie gute Beschäftigungsentwicklung, Einkommenssteigerungen, Ausweitung der Familientransfers, die Nachfrage im Einzelhandel.

Die Versicherungswirtschaft hat sich 1999 insgesamt gut entwickelt: Einnahmen von ATS 151,0 Mrd. Prämie bedeuten eine Steigerung um 7,3%; die Leistungen sind um 6,4% angestiegen.

Die Lebensversicherung war im vergangenen Jahr mit einem Plus von 17,9% Träger des Wachstums. Im Bereich Schaden-Unfallversicherung kam es mit einem Prämienrückgang von 0,1% und einer starken Zunahme bei den Schäden zu einem verschlechterten Kostenbild. Die Entwicklung in der Kraftfahrversicherung ist – wie im Vorjahr – unerfreulich. Einem Prämienrückgang von 5,6% steht eine Leistungserhöhung um 4,8% gegenüber.

Eine ähnliche Tendenz zeigt die Geschäftsentwicklung bei der SALZBURGER LANDES-VERSICHERUNG AG; allerdings konnten wir in der Schaden-Unfallversicherung ein leichtes Prämienplus erzielen.

I. GESCHÄFTSVERLAUF

Die gesamten **verrechneten Prämien** des Unternehmens erreichten in der Gesamtrechnung einen Betrag von TS 1.028.645 (Vorj. TS 1.010.429), das entspricht einer Steigerung von 1,8%. Der Zuwachs verteilt sich mit 0,4% auf die Schaden- Unfallversicherung mit einer Prämie von TS 918.953 bzw. auf die Lebensversicherung mit TS 109.693 oder 14,9%. Indirektes Geschäft wird nur in der Abteilung Schaden-Unfallversicherung geführt. Es besteht fast ausschließlich aus dem sogenannten IWD-Geschäft (Mitversicherung). In diesem Segment haben wir um rund 10% weniger Prämie gezeichnet; der Schadenverlauf im IWD-Geschäft war günstig.

Zur Entwicklung in den Bilanzabteilungen:

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

Versicherungsgeschäft:

Die 1997 aufgenommenen Aktivitäten im Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland wurden im Berichtsjahr verstärkt fortgesetzt.

Die rückläufige Entwicklung beim Prämienaufkommen aus dem heimischen Markt konnte durch die Verkaufserfolge in der BRD mehr als ausgeglichen werden. Forciert wurde auch der Verkauf von Unfall- und Privathaftpflichtpolizzen.

Die **abgegrenzten Prämien** im vergangenen Jahr betragen in der Gesamtrechnung TS 929.061 (Vorj. TS 909.361), das entspricht einer Steigerung von 2,2%. Der Anteil des Kraftfahrgeschäftes aus der BRD am direkten Prämienaufkommen beläuft sich auf rd. S 212 Mio. (Vorj. S 171 Mio.).

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung stiegen um 3,7% auf TS 697.463 (Vorj. TS 672.639) an. Der Mehraufwand ist überwiegend auf den Schadenverlauf in den Kraftfahrzeugsparten zurückzuführen. Der Schadensatz insgesamt veränderte sich um 1% auf rd. 75%. Ursache ist ein überproportionaler Anstieg des Schadenaufwandes in Relation zur Prämiensteigerung.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** vor Abzug der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben sind auf TS 304.035 (Vorj. TS 238.917) gestiegen. Der Back-

Office Betrieb mit den Landesdirektionen der operativen Gesellschaften UNIQA Sachversicherung AG und UNIQA Personenversicherung AG samt der im UNIQA Konzern neu eingeführten Kostenteilung (Prozesskostenrechnung) bewirkten die Aufwandssteigerung. Ein Vorjahresvergleich ist aufgrund der veränderten Strukturen in diesem Jahr nur eingeschränkt aussagefähig.

Im Zuge der 1999 erneuerten Rückversicherungsstruktur im UNIQA Konzern wurde auch die passive Rückversicherung geändert. Das bewirkte eine etwas höhere Rückversicherungsabgabe; in Relation zur abgegrenzten Bruttoprämie beträgt die Abgabe rd. 49% (Vorj. 46%).

An Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben wurden mit TS 139.174 mehr als im Vorjahr (TS 120.241) vereinnahmt.

Das **versicherungstechnische Ergebnis** wurde wesentlich von der Veränderung des Betriebsaufwandes und der Veränderung der Schwankungsrückstellung geprägt und beträgt -TS 29.858 (Vorj. -TS 27.119). Die Auflösung der Schwankungsrückstellung wurde aufgrund des gesunkenen Sollbetrages bei drei Sparten über fünf Jahre verteilt vorgenommen.

Die Entwicklung bei den einzelnen Versicherungszweigen, direktes Geschäft:

(Betragsangaben nach dem Jahresabschluß auf Basis: abgegrenzte Prämien / abgegrenzte Aufwendungen für Versicherungsfälle, direktes Geschäft.)

Das abgegrenzte Prämienaufkommen der Sparten **Feuer-, Feuer-Betriebsunterbrechungs- und Sonstige Feuer-Versicherung** ging aufgrund der anhaltenden Wettbewerbssituation um 7,7% auf TS 136.433 zurück. Der Anteil der Feuersparte am gesamten direkten Prämienaufkommen beträgt rd. 15%, im Vorjahr waren es noch 17%. An Aufwendungen für Versicherungsfälle wurden TS 48.748 gegenüber TS 59.022 im Vorjahr erbracht. Aus dem gewerblich-industriellen Bestand waren keine größeren Schäden zu verzeichnen. Die Großschäden im Feuer-Zivilgeschäft halbierten sich gegenüber dem Vorjahr. Das Spartenergebnis hat positiv zum Gesamtergebnis beigetragen.

In der **Haushaltversicherung** stiegen die abgegrenzten Prämien um 4,8% auf TS 78.180. Die Schadenquote lag knapp bei 60% und verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr.

In der **Leitungswasserschadenversicherung** ging das Prämienaufkommen leicht auf TS 80.962 zurück. Auch der Schadenaufwand blieb mit TS 53.113 unter dem Vorjahreswert.

Im vergangenen Jahr war in der **Sturmschadenversicherung** ein starker Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu verzeichnen. Die Zunahme betrug rd. 67% auf TS 48.678 und war auf die Sturmereignisse vom Juni und Dezember zurückzuführen. Das Prämienaufkommen betrug TS 43.383.

Die übrigen **sonstigen Sachversicherungen** (Maschinen-, Elektrogeräte-, Elektronik-, Computer-, Einbruch- und Glasbruchversicherungen) erreichten zusammen ein Prämienvolumen von TS 42.580, das sind um 7,4% mehr als im Vorjahr.

Das Prämienwachstum ist auf Tarifierpassungen bei der Computer(Elektronik-)versicherung zurückzuführen; allerdings verläuft die Schadenbelastung in diesen Sparten nach wie vor unerfreulich hoch.

Der insgesamt zurückgegangene Schadensatz (rd. 76%) in den sonstigen Sachversicherungen beruht auf geringere Belastungen in den Sparten Einbruch- und Glasbruch.

Die **Rechtsschutzversicherung** verzeichnete einen Zuwachs bei der abgegrenzten Prämie von 1,6%. Der Schadenaufwand war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

In der **Kraftfahrversicherung** konnten wir weiterhin durch Verkaufserfolge im Dienstleistungsgeschäft in der Bundesrepublik Deutschland überproportional wachsen. Das gesamte direkte Prämienaufkommen aus der BRD stieg um rd. 24% auf TS 212.448.

Insgesamt erreichte der Anteil der Kraftfahrversicherung am gesamten direkten Prämienaufkommen 44% (Vorj. 42%).

Das inländische Kraftfahrgeschäft war weiterhin gekennzeichnet vom heftigen Wettbewerb in Österreich. Wir konnten in den Sparten Kfz-Fahrzeug und Kfz-Unfall die Prämie gegenüber 1998 wieder erhöhen, mußten aber in der Sparte Kfz-Haftpflicht mit einer Prämienminderung von rd. S 14,7 Mio. den Marktverhältnissen Rechnung tragen. Sowohl in der Kfz-Haftpflicht als auch in der Kfz-Fahrzeug hat der Vertragsbestand zugenommen.

Insgesamt belief sich das Prämienaufkommen in der Sparte **Kfz-Haftpflicht** auf TS 260.414; gegenüber dem Vorjahr mit TS 246.089 entspricht das einem Zuwachs von 5,8%. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind über der Prämientangente angestiegen und erreichten eine Höhe von TS 250.607 (Vorj. TS 231.269). Der Schadensatz ist mit 96% unbefriedigend hoch.

Die **gesonderte Erfolgsrechnung** in dieser Sparte für das direkte inländische Geschäft schließt mit einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis von TS 12.026.

Das Prämienaufkommen der Sparte **Kfz-Fahrzeugversicherung** wuchs um 10,2% auf TS 137.077. Bei fast gleich gebliebenen Aufwendungen für Versicherungsfälle mit TS 106.423 verbesserte sich der Schadensatz gegenüber dem Vorjahr auf rd. 78%. Im Zusammenhang mit diversen Sanierungsbemühungen in den letzten Jahren hat im Inland der versicherte Bestand bis 1998 abgenommen; 1999 war eine Zunahme um 7% zu verzeichnen. Auch der Schadenaufwand des Inlandsgeschäftes ging leicht zurück.

In der Sparte **Kfz-Unfallversicherung** war in diesem Jahr durch unser Engagement im benachbarten Ausland ein stärkerer Prämienanstieg zu verzeichnen. Mit einem Plus von rd. 17% stieg die Prämie auf TS 1.915. Insgesamt ist diese Sparte von untergeordneter Bedeutung in unserem Kraftfahrgeschäft.

Die Aufnahme neuer Vertriebswege in der BRD eröffnete den Verkauf von Unfallversicherungsprodukten. Damit wuchs die Sparte **Sonstige Unfallversicherung** um 8,7% auf TS 35.427 Prämienaufkommen an. Während der Schadenverlauf aus dem Dienstleistungsgeschäft moderat verlief, sind die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Inlandsgeschäft um rd. 9% gestiegen. Insgesamt waren an Versicherungsleistungen TS 25.714 aufzuwenden.

Im abgelaufenen Jahr sind die Verkaufsbemühungen von Privathaftpflichtpolizzen in der BRD angelaufen. Das Prämienaufkommen daraus war noch bescheiden. Insgesamt erreichte die abgegrenzte Prämie in der **Allgemeinen Haftpflichtversicherung** TS 71.406, das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 1,8%.

Der Schadenverlauf war gekennzeichnet von einer Zunahme der Anzahl größerer Schadenereignisse, die einschließlich der Reservierungen rd. 20% der Aufwendungen für Versicherungsfälle mit TS 70.795 betragen.

LEBENSVERSICHERUNG

Dem Trend entsprechend waren im abgelaufenen Jahr die Versicherungsabschlüsse vom Motiv der Vorsorge fürs Alter bestimmt. Produkte mit steuerlicher Begünstigung im Rahmen der Sonderausgabenregelung wurden verstärkt nachgefragt. Die Einmalerlagsversicherungen hatten dabei für unser Unternehmen keine Bedeutung. Insgesamt war ein erfreuliches Wachstum bei den abgegrenzten Prämien um 13,1% (Vorj. 12,3%) auf TS 104.561 zu erzielen.

Versicherungsbestand:	Kapitalversicherungen (inkl. Renten)		Risikoversicherungen		insgesamt	
	1999	1998	1999	1998	1999	1998
Stück	8.091	7.566	546	463	8.637	8.029
Versicherungssumme TS	2.573.085	2.390.344	567.434	467.942	3.140.519	2.858.286
Bestandsprämie TS	107.626	93.342	3.003	3.366	110.629	96.708

Die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** haben sich durch stark angestiegene Erlebensleistungen um insgesamt 48,9% auf TS 19.038 erhöht.

Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Vorjahresvergleich:

	TS/1999	TS/1998
Todesfälle/Dread Disease	4.005	3.420
Erleben/Renten	6.789	3.098
Rückkäufe	8.090	5.885

In den Versicherungsleistungen sind **ausbezahlte Gewinnanteile** in Höhe von TS 2.512 (Vorj TS 1.540) enthalten. Der **Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** wurden S 27 Mio. zugeführt.

Die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** sind vor Abzug der Vergütungen der Rückversicherer um rd. 18% auf TS 19.957 – überwiegend verursacht durch Mehraufwendungen an Provisionen – gestiegen. Mit der Umstellung der Rückversicherungsverträge auf Risikobasis verbunden ist der Rückgang der Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.

Kapitalanlagen und Finanzerträge (alle Abteilungen):

Die Entwicklung des versicherungstechnischen Geschäfts in der Abteilung Schaden-Unfall führte per Saldo bei den Kapitalanlagen zu einer Abnahme. In der Abteilung Leben wurde weiterhin in Wertpapiere – überwiegend in festverzinsliche Schuldverschreibungen – investiert.

Die Position **Grundstücke und Bauten** veränderte sich neben den planmäßigen Abschreibungen durch den Abbruch und Neubau eines Objektes in St. Johann. Der Verkauf von **Anteilen an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** und eine Umgliederung von Anteilsrechten auf die Bilanzposition **Andere Vermögensgegenstände** führte zur Veränderung von -S 9,3 Mio.

Die Veränderung bei den **sonstigen Ausleihungen** beruht überwiegend auf Tilgungen.

Veränderung der bedeutendsten Posten der Kapitalanlagen (in Mio. S):

	Abteilung Schaden-Unfall			Abteilung Leben		
	1999	1998	Veränderung	1999	1998	Veränderung
Grundstücke und Bauten	144,1	140,2	3,9	0,0	0,0	0,0
Verb. Unternehmen u. Beteiligungen	0,6	9,9	-9,3	0,0	0,0	0,0
Wertpapiere	602,1	654,4	-52,3	396,0	299,2	96,8
Sonstige Ausleihungen	249,4	259,3	-9,9	159,2	163,9	-4,7

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen der Abteilung Leben sind S 555,2 Mio. dem **Deckungsstock** gewidmet.

Die **Zeitwerte** bei Grundstücken und Bauten sowie Wertpapieren übersteigen die Bilanzwerte um rd. S 230 Mio., wobei rd. S 217 Mio. der Abteilung Schaden-Unfall und rd. S 13 Mio. der Abteilung Leben zuzurechnen sind.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge** beliefen sich im Jahr 1999 auf insgesamt TS 119.618 gegenüber TS 106.970 im Vorjahr. Die Steigerung ist im wesentlichen auf erzielte Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Anteilen an herrschenden Unternehmen (Vorzugsaktien der Versicherungsanstalt der österreichischen Bundesländer AG) zurückzuführen.

Die Entwicklung der laufenden Erträge war beeinflusst vom rückläufigen Niveau bei Büro- und Geschäftsmieten bzw. Zinssatzanpassungen nach unten bei sonstigen Ausleihungen (Darlehen an die Republik Österreich).

Die Bruttorendite der durchschnittlichen Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten beläuft sich auf insgesamt 7,39%, bereinigt um den Gewinn aus dem Verkauf des Anteiles am ursprünglich herrschenden Unternehmen auf 6,68% (Vorj. 6,92%).

Die Bewertung des Wertpapierbestandes zum 31. 12. 1999 nach dem strengen Niederstwertprinzip verursachte den starken Anstieg der **Aufwendungen für Kapitalanlagen**.

Die daraus resultierenden buchmäßigen Abschreibungen betragen insgesamt TS 13.679 (Vorj. TS 2.766).

II. EIGENMITTEL

An die **Freie Rücklage** wurde im Geschäftsjahr steuerfrei der Investitionsfreibetrag 1995 in Höhe von TS 1.338 übertragen. Aus dem Jahresgewinn erfolgte keine Zuweisung.

Zum Bilanzstichtag betragen die Eigenmittel gemäß § 73 b VAG TS 382.691 (Vorj. TS 369.627) und sind somit um TS 265.102 (Vorj. TS 243.411) höher als das gesetzlich vorgeschriebene Erfordernis.

III. PERSONAL

Im Jahr 1999 waren 215 (Vorjahr 219) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 195 Angestellte und 20 Arbeiter. Darüber hinaus bilden wir 2 Lehrlinge zum Versicherungskaufmann aus. Die Verwaltung wird gemeinsam im Back-Office Betrieb mit den MitarbeiterInnen der ehemaligen AUSTRIA- bzw. BUNDESLÄNDER-VERSICHERUNG, seit 8. November 1999 vereint in der UNIQA Versicherungen AG, ausgeführt.

Allen MitarbeiterInnen spricht der Vorstand Dank und Anerkennung für die – in einem arbeitsreichen Jahr – hervorragend erbrachten Leistungen aus.

IV. AUSBLICK

Der Konjunkturaufschwung gewinnt an Dynamik. Die Wintersaison verlief im Fremdenverkehr dank günstiger Schneelage und Witterung bisher erfreulich und lässt einen leicht positiven Trend erkennen.

Die Wettbewerbssituation in der Versicherungswirtschaft ist nach wie vor stark und es ist insbesondere die Entwicklung im österreichischen Kfz-Versicherungsgeschäft weiter schwierig.

Im ersten Quartal 2000 nahm der Versichertenbestand in allen Bilanzabteilungen gegenüber dem Jahres-schluß 1999 weiter zu. Das Schaden-Unfall-Geschäft konnte im Inland, vor allem durch Prämien-erhöhungen in der Sparte Kfz-Haftpflicht, leicht zulegen. Im Vergleich mit dem 1. Quartal 1999 sind die Prämien in der Abteilung Leben um rd. 19% angestiegen.

Im Sinne der im Jahr 1999 von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Ausgliederung der Vermögensverwaltung und -veranlagung wurden mit Stichtag 1. 1. 2000 diese Aufgaben der UNIQA Finanzservice GmbH, Wien, übertragen.

Das Jahr 2000 steht unter der Devise der Qualitätsverbesserung, um unseren Kunden einen modernen Standard in allen Dienstleistungen anbieten zu können. Die Kfz-Zulassung wird über die Service-Center der UNIQA abgewickelt.

V. SONSTIGES

Das Unternehmen ist Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. und der Vereinigung österreichischer Länderversicherer.

Wir danken unseren Kunden und den Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen im abge-laufenen Geschäftsjahr.

Bilanz zum 31.**Aktiva**

	Schaden und Unfall S	A b t e i l u n g Leben S	Insgesamt S	Zum Vergleich 1998 Insgesamt S
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
<i>Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände</i>	724.061,00	0,00	724.061,00	1.362.256,24
B. Kapitalanlagen				
<i>I. Grundstücke und Bauten</i>	144.067.725,27	0,00	144.067.725,27	140.158.090,62
<i>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	559.870,00	0,00	559.870,00	660.246,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	9.282.824,00
	559.870,00	0,00	559.870,00	9.943.070,00
<i>III. Sonstige Kapitalanlagen</i>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	94.313.049,14	85.796.737,55	180.109.786,69	153.129.902,75
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	507.771.224,21	310.236.798,50	818.008.022,71	800.458.446,00
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	50.578,00	50.578,00	168.026,00
4. Sonstige Ausleihungen	249.430.392,34	159.200.000,00	408.630.392,34	423.231.574,44
5. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	54.851.197,86
	851.514.665,69	555.284.114,05	1.406.798.779,74	1.431.839.147,05
	996.142.260,96	555.284.114,05	1.551.426.375,01	1.581.940.307,67
C. Forderungen				
<i>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	40.766.994,68	5.125.055,59	45.892.050,27	67.823.455,16
2. an Versicherungsvermittler	2.606.685,18	0,00	2.606.685,18	7.363.657,37
3. an Versicherungsunternehmen	7.771.580,19	0,00	7.771.580,19	1.585.479,00
	51.145.260,05	5.125.055,59	56.270.315,64	76.772.591,53
<i>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	514.099,74	0,00	514.099,74	5.452.568,00
<i>III. Sonstige Forderungen</i>	20.659.983,65	1.711.404,01	22.371.387,66	20.249.910,39
	72.319.343,44	6.836.459,60	79.155.803,04	102.475.069,92
	35.852.341,22	17.129.706,35	52.982.047,57	55.381.313,97
D. Anteilige Zinsen				
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
<i>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i>	15.183.577,13	0,00	15.183.577,13	16.097.916,36
<i>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i>	43.682.269,93	14.732.787,67	58.415.057,60	44.822.539,34
<i>III. Anteile an herrschenden Unternehmen</i>	0,00	0,00	0,00	41.717.824,18
<i>IV. Andere Vermögensgegenstände</i>	59.607.646,72	0,00	59.607.646,72	14.864.855,30
	118.473.493,78	14.732.787,67	133.206.281,45	117.503.135,18
F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.679.730,48	0,00	5.679.730,48	4.166.883,35
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	4.172.511,83	-4.172.511,83	0,00	0,00
	1.233.363.742,71	589.810.555,84	1.823.174.298,55	1.862.828.966,33

Ich bestätige, daß die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.
Salzburg, im März 2000

Dr. Manfred Kornxl e. h.
Treuhandler

Dezember 1999

Passiva

	Schaden und Unfall S	A b t e i l u n g Leben S	Insgesamt S	Zum Vergleich 1998 Insgesamt S
A. Eigenkapital				
<i>I. Grundkapital</i>				
Nennbetrag	50.000.000,00	4.000.000,00	54.000.000,00	54.000.000,00
<i>II. Kapitalrücklagen</i>				
gebundene	455.609,10	36.448,73	492.057,83	492.057,83
<i>III. Gewinnrücklagen</i>				
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	4.544.390,90	363.551,27	4.907.942,17	4.907.942,17
2. Freie Rücklagen	172.339.789,00	55.826.042,00	228.165.831,00	185.109.751,00
3. Rücklagen für Anteile an herrschenden Unternehmen	0,00	0,00	0,00	41.717.824,00
	176.884.179,90	56.189.593,27	233.073.773,17	231.735.517,17
<i>IV. Bilanzgewinn</i>				
davon Gewinnvortrag S 205.964,26 (31. 12. 1998 S 271.581,32)	37.442.380,99	-20.601.059,36	16.841.321,63	27.205.964,26
	264.782.169,99	39.624.982,64	304.407.152,63	313.433.539,26
B. Unversteuerte Rücklagen				
<i>I. Risikorücklage gem. § 73a VAG</i>	20.359.106,00	1.432.939,00	21.792.045,00	21.792.045,00
<i>II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</i>	46.465.413,00	0,00	46.465.413,00	48.344.877,20
<i>III. Sonstige unversteuerte Rücklagen</i>	19.713.615,00	341.895,00	20.055.510,00	7.025.280,00
	86.538.134,00	1.774.834,00	88.312.968,00	77.162.202,20
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
<i>I. Prämienüberträge</i>				
1. Gesamtrechnung	129.867.101,00	25.628.883,00	155.495.984,00	148.146.673,00
2. Anteil der Rückversicherer	-72.045.806,10	-22.685.789,00	-94.731.595,10	-83.956.551,00
	57.821.294,90	2.943.094,00	60.764.388,90	64.190.122,00
<i>II. Deckungsrückstellung</i>				
1. Gesamtrechnung	0,00	479.902.941,00	479.902.941,00	386.659.329,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-165.125.860,00	-165.125.860,00	-141.079.240,00
	0,00	314.777.081,00	314.777.081,00	245.580.089,00
<i>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>				
1. Gesamtrechnung	898.169.814,00	2.012.257,00	900.182.071,00	855.922.548,00
2. Anteil der Rückversicherer	-465.196.232,15	-1.004.114,00	-466.200.346,15	-427.643.505,00
	432.973.581,85	1.008.143,00	433.981.724,85	428.279.043,00
<i>IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</i>				
1. Gesamtrechnung	5.567.000,00	0,00	5.567.000,00	4.024.000,00
2. Anteil der Rückversicherer	-2.717.000,00	0,00	-2.717.000,00	-2.012.000,00
	2.850.000,00	0,00	2.850.000,00	2.012.000,00
<i>V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</i>				
Gesamtrechnung	0,00	33.894.746,40	33.894.746,40	29.393.991,30
<i>VI. Schwankungsrückstellung</i>	92.490.553,00	0,00	92.490.553,00	122.006.626,00
<i>VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen</i>				
1. Gesamtrechnung	13.767.019,00	376.505,00	14.143.524,00	26.057.234,00
2. Anteil der Rückversicherer	-5.405.120,00	-188.253,00	-5.593.373,00	-10.707.497,00
	8.361.899,00	188.252,00	8.550.151,00	15.349.737,00
	594.497.328,75	352.811.316,40	947.308.645,15	906.811.608,30
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
<i>I. Rückstellungen für Abfertigungen</i>	44.057.000,00	0,00	44.057.000,00	45.842.029,00
<i>II. Rückstellungen für Pensionen</i>	68.581.000,00	0,00	68.581.000,00	72.318.754,00
<i>III. Steuerrückstellungen</i>	0,00	904.000,00	904.000,00	1.403.400,00
<i>IV. Sonstige Rückstellungen</i>	31.593.526,00	1.537.000,00	33.130.526,00	30.998.615,00
	144.231.526,00	2.441.000,00	146.672.526,00	150.562.798,00
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	187.811.649,00	187.811.649,00	222.959.564,00
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
<i>I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	34.676.474,98	1.689.551,80	36.366.026,78	44.696.776,27
2. an Versicherungsvermittler	7.292.211,16	0,00	7.292.211,16	9.249.475,36
3. an Versicherungsunternehmen	2.116.153,39	0,00	2.116.153,39	4.090.795,00
	44.084.839,53	1.689.551,80	45.774.391,33	58.037.046,63
<i>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	29.324.106,87	2.873.460,00	32.197.566,87	81.295.254,00
<i>III. Andere Verbindlichkeiten</i>	69.619.578,64	783.762,00	70.403.340,64	52.150.009,23
	143.028.525,04	5.346.773,80	148.375.298,84	191.482.309,86
G. Rechnungsabgrenzungsposten	286.058,93	0,00	286.058,93	416.944,71
	1.233.363.742,71	589.810.555,84	1.823.174.298,55	1.862.828.966,33
Verbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen und Einzahlungsverpflichtungen			42.000,00	42.000,00

Zur Abteilung Leben: Ich bestätige, daß die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die unter der Position C. I. der Passiven eingestellten Summen ergeben sich aus dem Prämienübertrag des eigenen Geschäfts von S 25.628.883,- und dem Anteil der Rückversicherer in Höhe von S 22.685.789,-. Die unter Position C. II. der Passiven eingestellten Summen ergeben sich aus der Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von S 479.902.941,- und dem Anteil der Rückversicherer in Höhe von S 165.125.860,-.

Salzburg, im März 2000

Robert Hain e.h.
Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999

Schaden- und Unfallversicherung

	S	Zum Vergleich 1998 S
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) <i>Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	918.952.346,64	914.920.514,90
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien.....	-456.560.943,15	-420.819.350,10
b) <i>Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	10.108.909,00	-5.559.072,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	3.711.593,10	922.763,00
	476.211.905,59	489.464.855,80
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.113.178,83	3.244.059,10
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) <i>Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-654.503.515,72	-536.473.013,86
ab) Anteil der Rückversicherer.....	298.243.842,75	225.562.689,49
b) <i>Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-42.959.633,00	-136.165.863,94
bb) Anteil der Rückversicherer.....	37.967.216,15	58.283.105,00
	-361.252.089,82	-388.793.083,31
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung.....	-4.772.939,00	-3.276.197,57
b) Anteil der Rückversicherer.....	2.246.680,00	1.589.932,00
	-2.526.259,00	-1.686.265,57
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß.....	-202.886.993,12	-195.538.268,46
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.....	-101.149.143,04	-43.379.173,38
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.....	139.174.039,99	120.241.038,00
	-164.862.096,17	-118.676.403,84
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-10.059.130,88	-11.515.458,23
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	29.516.073,00	6.843.494,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-29.858.418,45	-21.118.802,05

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999

Schaden- und Unfallversicherung

	S	Zum Vergleich 1998 S
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-29.858.418,45	-21.118.802,05
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.900.314,25
davon verbundene Unternehmen S 0,00 (1998: S 1,900.314,25)		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.701.508,97	14.952.792,01
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	57.356.121,54	58.497.826,57
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.711.868,51	1.439.388,75
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	2.334.193,00	2.564.602,12
	87.103.692,02	79.354.923,70
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-1.102.297,38	-3.395.665,27
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.934.497,36	-5.067.873,50
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-2.500,00
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	-582.499,00
	-12.036.794,74	-9.048.537,77
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	2.086.915,71	408.349,34
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-509.680,09	0,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	46.785.714,45	49.595.933,22

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999

Lebensversicherung

	S	Zum Vergleich 1998 S
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) <i>Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	109.692.947,50	95.509.200,20
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien.....	-37.248.411,00	-39.180.153,00
b) <i>Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-5.132.367,00	-3.031.038,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-987.011,00	2.038.264,00
	66.325.158,50	55.336.273,20
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts.....	25.201.547,06	24.941.730,95
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge.....	593,49	0,70
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) <i>Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-17.738.217,40	-12.791.557,20
ab) Anteil der Rückversicherer.....	5.565.796,00	2.458.694,00
b) <i>Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-1.299.890,00	7.216,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	589.625,00	244.789,00
	-12.882.686,40	-10.080.858,20
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) <i>Deckungsrückstellung</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-71.957.539,60	-66.573.544,50
ab) Anteil der Rückversicherer.....	33.952.582,00	30.547.429,00
	-38.004.957,60	-36.026.115,50
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung.....	-27.000.000,00	-22.000.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß.....	-13.001.264,95	-14.482.382,33
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.....	-6.955.672,29	-2.422.357,18
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.....	1.881.040,00	6.251.015,00
	-18.075.897,24	-10.653.724,51
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen.....	-5.706.608,00	-4.810.357,45
9. Versicherungstechnisches Ergebnis.....	-10.142.850,19	-3.293.050,81

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1999

Lebensversicherung

	S	Zum Vergleich 1998 S
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-10.142.850,19	-3.293.050,81
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	29.904.258,32	27.286.485,55
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.834.616,79	208.460,00
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	775.559,94	120.038,69
	32.514.435,05	27.614.984,24
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-48.465,84	-507.059,29
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-7.264.391,57	-2.166.194,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-30,58	0,00
	-7.312.887,99	-2.673.253,29
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-25.201.547,06	-24.941.730,95
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00	34.000,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.142.850,19	-3.259.050,81
Nichtversicherungstechnische Rechnung (alle Abteilungen)		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	46.785.714,45	49.595.933,22
Lebensversicherung	-10.142.850,19	-3.259.050,81
	36.642.864,26	46.336.882,41
2. Steuern vom Einkommen	-7.518.485,09	-17.611.059,55
3. Jahresüberschuß	29.124.379,17	28.725.822,86
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	1.941.474,20	5.044.589,48
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	2.165.747,00	2.488.463,00
	4.107.221,20	7.533.052,48
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	0,00	-2.200.796,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	-62.010,00	-71.388,40
c) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	-15.195.977,00	-1.580.586,00
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.338.256,00	-5.471.722,00
	-16.596.243,00	-9.324.492,40
6. Jahresgewinn	16.635.357,37	26.934.382,94
7. Gewinnvortrag	205.964,26	271.581,32
8. Bilanzgewinn	16.841.321,63	27.205.964,26

Gesonderte Erfolgsrechnung 1999 für die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung · Direktes inländisches Geschäft

	S	Zum Vergleich 1998 S
1. Abgegrenzte Prämien		
<i>a) Verrechnete Prämien</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	130.684.988,18	144.452.172,50
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien.....	-61.039.360,80	-75.436.269,00
<i>b) Veränderung durch Prämienabgrenzung</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	2.455.924,00	3.403.687,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-1.355.968,00	-2.091.364,00
	70.745.583,38	70.328.226,50
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge	134.700,85	54.857,45
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
<i>a) Zahlungen für Versicherungsfälle</i>		
aa) Gesamtrechnung.....	-131.231.863,98	-118.249.366,33
ab) Anteil der Rückversicherer.....	62.165.419,30	56.130.099,00
<i>b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle</i>		
ba) Gesamtrechnung.....	-9.168.838,00	-23.894.031,00
bb) Anteil der Rückversicherer.....	-20.351.584,00	14.667.181,00
	-98.586.866,68	-71.346.117,33
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung.....	-817.897,00	-584.924,00
b) Anteil der Rückversicherer.....	402.159,00	292.462,00
	-415.738,00	-292.462,00
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß.....	-14.252.762,97	-15.505.159,00
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb.....	-18.876.204,00	-8.664.035,00
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben.....	16.572.625,00	16.863.671,00
	-16.556.341,97	-7.305.523,00
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.439.241,86	-631.448,00
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung	34.091.491,00	3.760.106,00
8. Versicherungstechnisches Ergebnis	-12.026.413,28	-5.432.360,38

ANHANG

Der Jahresabschluß der Salzburger Landes-Versicherung AG, Salzburg, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung der rechtsform- bzw. branchenspezifischen Vorschriften des Aktiengesetzes und des Versicherungsaufsichtsgesetzes erstellt.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die im Jahr 1999 erfolgten Umgründungen im UNIQA-Konzern führten unter dem Aspekt der konzerneinheitlichen Bewertung bei einigen Bilanzposten zu Bewertungsänderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Grundstücke und **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden gemäß § 4 Abs. 7 EStG auf zehn Jahre verteilt.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet.

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TS 13.679 (Vorj. TS 2.766).

Sonstige Ausleihungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt. Die noch nicht als Ertrag vereinnahmten Disagioträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die grundsätzlich von den Nennbeträgen abgezogen werden. Wertberichtigungen zu Forderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TS 5.328 (Vorj. TS 18.354) werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** des direkten Geschäftes in der Schaden- und Unfallversicherung werden mit Ausnahme des direkten Geschäftes in den Kfz-Sparten zeitanteilig berechnet. In den genannten Sparten erfolgt die Ermittlung nach der 1/24-Methode. Die Prämienüberträge aus dem indirekten Geschäft in den Kfz-Sparten werden auf Basis der von der führenden Gesellschaft gemeldeten Prämienübertragssätze gebildet. Die in Abzug gebrachten Kostenabschläge betragen TS 21.027 (Vorj. TS 20.520). Für das aus Deutschland stammende Kraftfahrzeuggeschäft ist kein Prämienübertrag zu berechnen, da die Hauptfälligkeit der Versicherungsverträge auf den 1. 1. eines Jahres lautet. In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Lebensversicherung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und folgenden versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet:

Tarifgruppe:	Sterbetafeln	Techn. Zinssatz %	Zillmerquote *) (% d. Vers.-summe bzw. Prämien-summe)	jährl. Verw.kosten bei prämienfreien Verträgen (in % der Vers.summen)
Kapitalversicherung:				
- Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	3,0/4,0	35/30	0,5
- Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	3,0/4,0	35/30	0,5
- Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	3,0/4,0	0 bzw. 30/12	0,5
- Risikoversicherung	ÖAM 80, ÖAM/F 90	3,0/4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F	3,0	30/24	0,5

*) die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung

Sterbetafeln	ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
	ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
	ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
	DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
	EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
	AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92; und Generation 1950)

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung entfallen TS 66.332 (Vorj. TS 49.086) auf zugeteilte Gewinnanteile und TS 21.070 (Vorj. TS 18.058) auf bereits zugesagte, aber nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten und im indirekt wie direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Schadenfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mußten, werden schon vor Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalles unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens mehr gerechnet werden muß.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Sie betragen zum Bilanzstichtag TS 19.018 (Vorj. TS 30.325).

Die Auflösung der Schadenregulierungskostenrückstellungen ist insbesondere durch die Änderung der Ermittlung der Bemessungsgrundlage anhand einer Prozeßkostenrechnung im UNIQA Konzern bedingt.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl. Nr. 545/1991, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 66/1997, berechnet.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** (Bilanzabteilung Leben) enthält Beträge, die auf Grund der Geschäftspläne für Gewinnbeteiligungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Die in der Rückstellung ausgewiesenen Beträge übersteigen die Beträge, die für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt werden, um TS 6.895 (Vorj. TS 7.394).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zeigt folgende Entwicklung:

	TS
Stand 31. 12. 1998	29.394
Übertrag in die Deckungsrückstellung	- 21.286
Entnahme	- 1.213
Zuweisung	27.000
Stand 31. 12. 1999	33.895

In der Lebensversicherung erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Jahr 2000 unten angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung im Jahre 2001:

1) Risikoversicherungen ab 9/1994 (Gewinnverband IV):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40% der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung;
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 60% bzw. 25% der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung.

2) Verträge gegen Einmaleralag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens S 100.000,- bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

3) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge:

- einen Zinsgewinnanteil von 3,375%*) (bzw. 2,5% für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25% von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung (bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 2% beträgt der Zinsgewinn für flüssige „Bonusrenten“ demnach 1,375%);
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0%	2,0% des Rentenbarwertes
Rentenversicherungen bis 1/1999 (GV VII)	1,5%	1,5% des Rentenbarwertes
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0%	2,0% der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/1999 (GV VII)	1,5%	1,5% der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5%	4,0% der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0%	3,0% der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 (GV VI)	2,0%	2,0% der Ablebenssumme

– einen Schlußgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwerts) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapitals (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16. 10. 1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner 10 Jahren (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlußgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI und VII wird der Schlußgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV zur sofortigen Prämienermäßigung
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

*) Der angeführte Zinsgewinnanteil gilt für einen Rechnungszins von 3%; bei einem Rechnungszins von 4% verringert sich der Zinsgewinnanteil um einen Prozentpunkt und beträgt dann 2,375%.

** GV = Gewinnverband

Seit 1999 werden die **Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen** nach den im UNIQA Konzern einheitlich angewendeten Methoden berechnet. Die Berechnung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung des Teilwertverfahrens und eines Rechnungszinssatzes von 6%. Weiters wurde im Jahr 1999 der Berechnung der vorgenannten Rückstellungen das neue Tafelwerk „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 99P – Pagler & Pagler“ zugrunde gelegt.

Bis 1998 wurden die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen nach finanzmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinssatz von 4%, hingegen die Pensionsrückstellungen versicherungsmathematisch nach dem Gegenwartswertverfahren, Tafelwerk Ettl-Pagler und einem Rechnungszinssatz von 4% berechnet.

Die Änderung der Bewertungsmethode für die Berechnung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen führte im Jahr 1999 zu einer Ergebnisverbesserung in Höhe von TS 16.627.

Die Rückstellungen für Abfertigungen betragen 55,9% (Vorj. 61,5%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsverpflichtungen am Bilanzstichtag; von den Rückstellungen ist ein Betrag von TS 867 (Vorj. TS 4.607) versteuert.

Auf der Grundlage der Bestimmungen des Rechnungslegungs-, Abgabenänderungs- und Steuerreformgesetzes 2000 wurden die Jubiläumsgeldrückstellungen ermittelt. Von den Rückstellungen sind TS 3.023 (Vorj. TS 4.369) versteuert.

Die Pensionsrückstellungen entsprechen dem versicherungsmathematischen Deckungskapital. Von den Rückstellungen ist ein Betrag von TS 12.933 (Vorj. TS 21.160) versteuert.

Die im Jahresabschluß enthaltenen Posten, denen **EURO-Teilnehmerwährungen** zugrunde liegen, wurden zum Bilanzstichtag mit den unwiderruflichen EURO-Umrechnungskursen konvertiert.

In den **technischen Posten des indirekten Geschäftes** (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind neben Beträgen aus der aktiven Rückversicherung auch sogenannte indirekte wie direkte Beteiligungen enthalten.

Das aktive Rückversicherungsgeschäft (ausgenommen das indirekte wie direkte Geschäft) wird um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluß aufgenommen. Aus den bis zum 31. Dezember 1999 eingelangten Abrechnungen der Zedenten, betreffend das Jahr 1999, resultieren erfolgsneutral gebuchte Erträge von TS 38 (Vorj. TS 53), die im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten sind. Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft wurden TS 53 (Vorj. TS 134) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Übernahmen vom Konzernunternehmen beziehen sich auf das indirekte (IWD-)Beteiligungsgeschäft und werden zeitgleich in der Erfolgsrechnung erfaßt. Daraus resultieren technische Erträge von TS 19.460 und technische Aufwendungen von TS 16.531.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung der Bilanzposten A und B I und II der Aktiva:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen
	TS	TS	TS	TS
Stand am 31. Dezember 1998	1.362	140.158	660	9.283
Zugänge	81	8.433	0	0
Abgänge	0	8	100	6.353
Umbuchung	0	0	0	2.930*)
Abschreibungen	719	4.515	0	0
Stand am 31. Dezember 1999	724	144.068	560	0

*) siehe Position Andere Vermögensgegenstände

Die im Bilanzposten **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** ausgewiesenen Datenverarbeitungsprogramme wurden nicht von verbundenen Unternehmen erworben.

Der **Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke** beträgt TS 20.777 (Vorj. TS 20.786).

Der **Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften** beträgt TS 51.078 (Vorj. TS 53.930).

Angaben zum Bilanzposten B III, Ziffer 3 und 4 der Aktiva:	31. 12. 1999 TS	31. 12. 1998 TS
Vorauszahlungen auf Polizzen	51	168
Sonstige Ausleihungen:		
Darlehen an Körperschaften des öffentlichen Rechtes	402.400	416.415
Sonstige	6.230	6.817

Von den sonstigen Ausleihungen sind zum Bilanzstichtag TS 565 (Vorj. TS 1.012) wechselfähig verbrieft.

Zeitwerte für Kapitalanlagen (Posten B des § 81 c (2) VAG):	31. 12. 1999		31. 12. 1998	
	TS	Anm.	TS	Anm.
Kapitalanlagen				
Grundstücke und Bauten	317.140	*1)	0	
Anteile an verbundenen Unternehmen	560	*2)	660	*2)
Beteiligungen	0		14.785	*3)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	202.137	*4)	167.465	*4)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	853.067	*4)	881.683	*4)
Vorauszahlungen auf Polizzen	51	*5)	168	*5)
Sonstige Ausleihungen	408.630	*5)	423.232	*5)

*1) Grundlagen der Zeitwertberechnung: Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs vom 2. Dezember 1998 betreffend die Ermittlung der im Anhang von Versicherungsunternehmen anzuführenden Zeitwerte der Liegenschaften. *Ross-Brachmann-Holzner*, Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden und des Verkehrswertes von Grundstücken, 28. Auflage, Theodor Oppermann Verlag – Hannover, 1997. *Kranewitter Heimo*, Liegenschaftsbewertung, 3. Auflage, Sparkassenverlag Gesellschaft m.b.H. – Wien, 1998

*2) Bewertung zu Anschaffungswerten.

*3) Bewertung anteilmäßig nach dem offen ausgewiesenen Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaften bzw. zu Buchwerten.

*4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten bzw., wo diese nicht vorliegen, zu Buchwerten.

*5) Bewertung zu Nominalwerten.

Die **Forderungen** entsprechen dem Geschäftsumfang und sind von kurzfristiger Natur.

Der Bilanzposten Sonstige Forderungen enthält zum 31. Dezember 1999 Erträge aus der Verrechnung mit der MLP Service GmbH, Heidelberg in Höhe von TS 6.229 die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr TS 666 (Vorj. TS 751) und für die folgenden fünf Jahre TS 3.332 (Vorj. TS 3.757). Der Bilanzposten **Andere Vermögensgegenstände** enthält zum 31. Dezember 1999 den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien (TS 30.734) und Körperschaftsteuerüberzahlungen (31. 12. 99 TS 22.593, 31. 12. 98 TS 11.549).

In den nachstehend angeführten Bilanzposten sind folgende Beträge enthalten, die aus der **Verrechnung mit verbundenen Unternehmen** und **Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis** besteht, stammen.

Alle Abteilungen	verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	1999 TS	1998 TS	1999 TS	1998 TS
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1	418	0	2.672
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	551	0	0
Sonstige Forderungen	9.301	14.310	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	285	185	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	28.517	79.922	0	0
Andere Verbindlichkeiten	56.350	8.255	0	0

Von dem im Vorjahr ausgewiesenen Buchwert der Position „**Anteile an herrschenden Unternehmen**“ ist ein Teilbetrag von TS 10.984 infolge Verkaufes abgegangen und der Restbetrag von TS 30.734 wurde aufgrund geänderter Rechtsverhältnisse in die Position „**Andere Vermögensgegenstände**“ umgebucht.

Eine **Wertaufholung** im Sinne des § 208 Abs. 3 HGB war nicht gegeben.

Passiva:

Das **Grundkapital** der Gesellschaft ist mit S 54.000.000,- gegenüber dem Vorjahr unverändert. Es ist zerlegt in 5.400 Namensaktien zu je S 10.000,-. Zum 31. Dezember 1999 waren aufgrund der Umgründungen 1999 im UNIQA Konzern die UNIQA Versicherungen AG mit 99,1% und die Raiffeisen-Invest GmbH mit 0,9% als Aktionäre am Grundkapital beteiligt.

Die in den un versteuerten Rücklagen enthaltenen Positionen Bewertungsreserve und sonstige un versteuerte Rücklagen zeigen wir nachstehend:

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen

	Stand 31. 12. 1998 S	Zuweisung S	Auflösung S	Stand 31. 12. 1999 S
zu sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	1.335.608,64	62.010,00	705.734,64	691.884,00
zu Grundstücken und Bauten	43.573.516,56	0,00	1.210.583,56	42.362.933,00
zu Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	2.505.273,00	0,00	0,00	2.505.273,00
zu Sachanlagen	47.729,00	0,00	25.156,00	22.573,00
zu anderen Vermögensgegenständen	882.750,00	0,00	0,00	882.750,00
Summe	48.344.877,20	62.010,00	1.941.474,20	46.465.413,00

Sonstige unversteuerte Rücklagen

		Stand 31. 12. 1998 S	Zuweisung S	Auflösung S	Stand 31. 12. 1999 S
Investitionsfreibetrag	1995	1.338.256,00	0,00	1.338.256,00	0,00
gem § 10 EStG.	1996	3.080.496,00	0,00	0,00	3.080.496,00
	1997	1.025.942,00	0,00	0,00	1.025.942,00
	1998	841.836,00	0,00	88.741,00	753.095,00
	1999	0,00	1.021.628,00	0,00	1.021.628,00
		6.286.530,00	1.021.628,00	1.426.997,00	5.881.161,00
Übertragungsrücklage					
gem § 12 EStG.	1998	738.750,00	0,00	738.750,00	0,00
	1999	0,00	14.174.349,00	0,00	14.174.349,00
		738.750,00	14.174.349,00	738.750,00	14.174.349,00
Gesamtsumme		7.025.280,00	15.195.977,00	2.165.747,00	20.055.510,00

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten die Stornorückstellung.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind im wesentlichen Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube TS 13.668 (Vorj. TS 10.797), für Jubiläumsgelder TS 6.167 (Vorj. TS 5.896) und für die Organisation TS 7.873 (Vorj. TS 9.762) enthalten.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** entsprechen dem Geschäftsumfang und sind kurzfristiger Natur.

Im Posten **Andere Verbindlichkeiten** sind neben den Verbindlichkeiten aus der Konzernverrechnung im wesentlichen enthalten:

Steuerverbindlichkeiten TS 3.415 (Vorj. TS 20.568) und Verbindlichkeiten aus Sozialabgaben TS 2.849 (Vorj. TS 2.882).

Von den Anderen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 1999 entfallen TS 56.350 (Vorj. TS 8.255) auf Aufwendungen aus Konzernumlagen, die erst nach dem Abschlußstichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse:

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m. b. H., Salzburg, in Höhe von TS 42 besteht eine zusätzliche Haftung für den gleichen Betrag.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Versicherungstechnische Rechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 1999 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				
	Verrechnete Prämien *)	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
	TS	TS	TS	TS	TS
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	134.673	136.433	48.748	54.214	-19.646
1998	145.470	147.793	59.022	44.011	-25.896
Haushaltversicherung	76.852	78.180	46.379	30.375	-3.611
1998	77.243	74.619	48.766	24.542	-1.621
Sonstige Sachversicherungen	168.115	166.926	134.209	68.672	-19.768
1998	164.952	166.579	117.310	53.119	-740
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	250.645	260.413	250.607	57.200	-4.065
1998	250.636	246.089	231.269	45.372	15.158
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	133.724	138.992	106.597	35.984	5.662
1998	130.370	126.038	106.261	29.276	2.428
Unfallversicherung	38.605	35.427	25.714	15.052	1.088
1998	32.862	32.603	23.351	9.954	-5.663
Haftpflichtversicherung	74.316	71.406	70.796	31.034	29.692
1998	69.119	70.121	67.879	22.069	4.535
Rechtsschutzversicherung	18.482	18.233	5.594	7.201	-149
1998	17.983	17.948	5.695	5.488	0
Zwischensumme	895.412	906.010	688.644	299.732	28.740
1998	888.635	881.791	659.551	233.831	-11.799
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	23.541	23.051	8.820	4.304	-6.204
1998	26.285	27.570	13.088	5.086	-4.011
Direktes und Indirektes Geschäft insgesamt					
	918.952	929.061	697.463	304.036	22.536
1998	914.921	909.361	672.639	238.917	-15.810

*) Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen TS 206.240 (Vorj. TS 187.868) auf Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Größere Abwicklungsgewinne sind in den Sparten KFZ-Haftpflicht (TS 39.617) und Allgemeine Haftpflicht (TS 28.318) angefallen.

Der starke Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ist in erster Linie durch eine im Jahr 1999 erfolgte Konzernumlage in Höhe von TS 54.398 bedingt.

In den angeführten Rückversicherungssalden sind Prämien, Versicherungsleistungen und Provisionen enthalten.

Die Prämien der Lebensversicherungen im direkten Geschäft gliedern sich wie folgt auf:

	1999 TS	1998 TS
Einzelversicherungen	108.688	94.413
Gruppenversicherungen	1.005	1.096
	<u>109.693</u>	<u>95.509</u>
Verträge mit Einmalprämien	288	714
Verträge mit laufenden Prämien	109.405	94.795
	<u>109.693</u>	<u>95.509</u>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	108.078	93.363
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.615	2.146
	<u>109.693</u>	<u>95.509</u>

Fondsgebundene Lebensversicherungen wurden nicht betrieben. Die Prämien sind dem Inland zuzuordnen.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Jahr 1999 mit TS 1.952 (Vorj. TS 2.450) negativ.

Die gesamten Erträge aus der Kapitalveranlagung in der Lebensversicherung wurden gemäß § 16 Abs. 1 RLVVU nach Abzug der Aufwendungen für Kapitalanlagen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden.

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	Schaden-Unfall 1999 TS	Leben 1999 TS	insgesamt 1999 TS	insgesamt 1998 TS
Gehälter und Löhne	81.022	4.688	85.710	79.618
Aufwendungen für Abfertigungen	1.268	141	1.409	3.120
Aufwendungen für Altersversorgung	188	-290	-102	6.116
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	27.901	1.558	29.459	29.189
Sonstige Sozialaufwendungen	3.088	172	3.261	2.911
Summe	<u>113.468</u>	<u>6.269</u>	<u>119.737</u>	<u>120.954</u>
Provisionen direktes Geschäft	121.773	8.082	129.855	124.627

Die **sonstigen versicherungstechnischen Erträge** resultieren in der Abteilung Schaden-Unfall im wesentlichen aus der Vergütung von Feuerschutzsteueraufwendungen durch die Rückversicherer (1999 TS 2.274, 1998 TS 3.035).

Die **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** enthalten in der Abteilung Schaden-Unfall im wesentlichen die Feuerschutzsteuer für eigene Rechnung in Höhe von TS 6.345 (Vorj. TS 6.557) und in der Abteilung Leben die Aufwendungen für Rückversicherungsabgaben in Höhe von TS 5.706 (Vorj. TS 4.810).

2. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen, Posten von größerer Bedeutung:

	Schaden-Unfall 1999 TS	Leben 1999 TS	insgesamt 1999 TS	insgesamt 1998 TS
Erträge aus Wertpapieren	40.041	19.353	59.394	55.334
Zinsen aus sonstigen Ausleihungen	16.493	10.539	27.032	28.270

Steuern vom Einkommen:

Durch die Bildung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen verminderte sich der Körperschaftsteuer-aufwand im Geschäftsjahr um TS 4.246 (Vorj. Erhöhung um TS 1.375). Aktive latente Steuern im Ausmaß von TS 5.720, welche auf dem Unterschiedsbetrag zwischen Steuer- und Handelsbilanz beruhen, wurden nicht in den Jahresabschluß aufgenommen.

Die Auflösung und Zuweisung zur Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen sowie zu den sonstigen un versteuerten Rücklagen erfolgten entsprechend den steuerlichen Bestimmungen.

IV. ANGABEN ÜBER RECHTLICHE VERHÄLTNISSE UND VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:
UNIQA Versicherungen AG: Rückversicherungsabgaben in der Schaden-Unfall- und Lebensversicherung;
UNIQA Sachversicherung AG: Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden-Unfallversicherung;
VERGES Verwaltung von Versicherungsverträgen im Bereich der Wirtschaft GmbH; Mitversicherungs-übernahme in Leben.

Die Verwaltungseinheiten der Salzburger Landes-Versicherung AG und der Landesdirektionen Salzburg der UNIQA Personen- und UNIQA Sachversicherung AG sind zusammengelegt mit dem Ziel, einen verbesserten Kundenservice und Kosteneinsparungen zu erreichen.

Von dem verbundenen Unternehmen UNIQA Software-Service GmbH werden Rechenzentrumsleistungen bezogen.

Die zu 100% beherrschte „Obertauern Liegenschaftsverwaltungs-Betriebs- und Verwertungsgesellschaft m. b. H.“ mit Sitz in Salzburg ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung; deshalb wurde gemäß § 249 Abs. 2 HGB auch kein Konzernabschluß erstellt.

Der Jahresabschluß der Salzburger Landes-Versicherung AG wird in den Konzernabschluß der UNIQA Versicherungen AG, Wien, die den Konzernabschluß für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Dieser Konzernabschluß liegt am Sitz der Konzerngesellschaft in Wien auf.

V. ANGABEN ÜBER PERSONELLE VERHÄLTNISSE

Organe

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sind in der Beilage zum Anhang angegeben.

Mitarbeiter

Im Jahr 1999 waren durchschnittlich 215 (Vorj. 219) Mitarbeiter beschäftigt, davon entfallen 195 (Vorj. 199) auf Angestellte und 20 (Vorj. 20) auf Arbeiter.

Von den Mitarbeitern waren im abgelaufenen Jahr durchschnittlich eingesetzt:

	Anzahl	1999 Personalaufwand TS	Anzahl	1998 Personalaufwand TS
Geschäftsaufbringung	112	42.833	115	54.375
Betrieb	103	74.103	104	63.668

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen TS 4.153 (Vorj. TS 3.055) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder sowie TS -2.846 (Vorj. TS 6.180) auf die übrigen Arbeitnehmer.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen TS 7.681 (Vorj. TS 7.906) und werden für ein Vorstandsmitglied zur Gänze von einem verbundenen Unternehmen geleistet. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen TS 1.815 (Vorj. TS 1.768).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit TS 427 (Vorj. TS 411).

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes und an den Aufsichtsrat bestanden zum 31. 12. 1999 nicht.

Salzburg, am 20. April 2000

Der Vorstand

Dr. Josef Glaser e. h.

Dr. Reinhold Kelderer e. h.

Felix Steinocher e. h.

Beilage zum Anhang: Organe der Gesellschaft

ORGANE DER GESELLSCHAFT

VORSTAND:

Vorsitzender: Dr. Josef GLASER

Mitglieder: Dr. Reinhold KELDERER
Felix STEINOCHER, Kommerzialrat

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES:

Vorsitzender: Dr. Walter PETRAK
Kommerzialrat, Generaldirektor

Stellvertreter: DDr. Manfred HOLZTRATTNER
Kommerzialrat, Generaldirektor

Mitglieder: Dr. Peter GRABNER
Kommerzialrat, Vorstandsdirektor
(bis 28. 5. 1999)

Dr. Johannes HAJEK
Vorstandsdirektor
(ab 28. 5. 1999)

Herbert SCHIMETSCHKEK
Präsident, Generaldirektor, Kommerzialrat

Mag. Hans SCHINWALD
Direktor

Georg SCHWARZENBERGER
Präsident, Abgeordneter zum Nationalrat

Ing. Christian STRUBER
Bürgermeister

Mag. Dr. Hubert WEINBERGER
Kabinettschef des Landeshauptmannes

Arbeitnehmersvertreter: Hanspeter MOITZI

Johann BOGENBERGER

Karl LINSHALM

Rosemarie STEINER



GEWINNVERTEILUNGSVORSCHLAG

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 1999 in Höhe von S 16.841.321,63 eine Gesamtdividende von S 16.200.000,— (10% Dividende und 20% Bonus auf das Grundkapital von S 54.000.000,—) auszuschütten. Der Restbetrag von S 641.321,63 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Salzburg, am 20. April 2000

Der Vorstand

Dr. Josef Glaser e. h.

Dr. Reinhold Kelderer e. h.

Felix Steinocher e. h.

BESTÄTIGUNGSVERMERK

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 20. April 2000

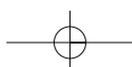
KPMG Alpen-Treuhand
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.

ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Steuerberater



BERICHT DES AUFSICHTSRATES ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 1999

Der Aufsichtsrat hat sich in seinen Sitzungen sowie auf Grund regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichterstattung des Vorstandes über die Entwicklung der Gesellschaft während des Geschäftsjahres 1999 entsprechend informiert und alle ihm von Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Der Jahresabschluß 1999 und der Lagebericht des Vorstandes wurden von der KPMG Alpen-Treuhand Gesellschaft m. b. H., Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Diese Prüfung hat keinen Anlaß zu Beanstandungen gegeben, so daß der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluß einschließlich des Gewinnverteilungsvorschlages und des Lageberichtes einverstanden und billigt somit den Jahresabschluß 1999, der damit gemäß § 125 Abs. 2 des Aktiengesetzes festgestellt ist.

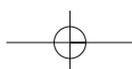
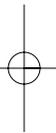
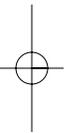
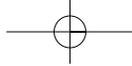
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für die im Geschäftsjahr 1999 geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Salzburg, am 17. Mai 2000

Für den Aufsichtsrat

Dr. Walter Petrak e. h.

Vorsitzender



Verzeichnis des Liegenchaftsbesitzes:

Salzburg Stadt

Auerspergstraße 9
Fadingerstraße 22-28
Lieferinger Hauptstraße 120a (WE)
Markus-Sittikus-Straße 5
Schallmooser Hauptstraße 16 (WE)
St.-Julien-Straße 2 (WE)
Waagplatz 3
Ziegeleistraße 17

Salzburg Land

Abtenau, Markt 220 (WE)
Bad Hofgastein, Kurgartenstraße 4
Hallein, Kuffergasse 1 (WE)
St. Johann, Hauptstraße 3
Zell am See, Bräuschmiedsteig 5 (WE)

WE = Wohnungseigentumsanteil

Firmensitz/Zentrale:

5021 Salzburg, Auerspergstraße 9 Tel. 0 66 2/88 99 8-0
Fax 0 66 2/88 99 8-109
Internet: <http://www.slv.co.at>
E-Mail: marketing@slv.co.at

Geschäftsstellen:

Salzburg Land

5630 Bad Hofgastein, Schulstraße 2 Tel. 0 64 32/88 45
5400 Hallein, Salzachtal Bundes-
straße Süd 4/1 Tel. 0 62 45/80 0 89, 81 8 31
5600 St. Johann/Pg., Hauptstraße 3 Tel. 0 64 12/84 15
5580 Tamsweg, Amtsgasse 145 Tel. 0 64 74/23 03
5700 Zell am See, Schillerstraße 4 Tel. 0 65 42/73 5 29, 73 2 64

Oberösterreich

5280 Braunau, Laabstraße 47 Tel. 0 77 22/65 0 60, 65 0 61